



Thelocactus bicolor Formenvielfalt ohne Ende

von J. Ettelt



Abb.: *Thelocactus bicolor* vom Standort "Monclova".

Immer wieder berichtete ich über Pflanzen dieser Art. Und nach wie vor kann ich mich an diesen Pflanzen begeistern und werde verleitet, über sie zu schreiben.

Anlass ist diesmal eine schöne Form, die ich als "von Monclova" erhalten habe. Die Form zeichnet sich dadurch aus, dass sie fast keine Mitteldornen ausbildet, sondern beinahe ausschließlich Randdornen, die strahlenförmig, sich an den Körper zurückbiegend, um die dicken Areolen stehen. Die Dornenfarbe ist typisch für die Art, sie geht von stumpf gelblich an der Basis über Rot im Mittelteil in ein Weiß an der Dornenspitze über. Gewöhnlich stehen solche Mitteldornen-losen Pflanzen als *Thelocactus schwarzii* oder auch als Varietät *schwarzii* des *T. bicolor* in den Sammlungen.

Die Blüten gehören zu den großen der Art, sind eigenwillig flattrig und zweifarbig - die violetten Blütenblätter gehen nach innen in ein tiefes Rot über.

Meine Pflanzen sind knapp faustgroß - die Blüten werden jährlich mehrmals produziert, wobei in der Regel mehrere auf einmal öffnen und ein paar Tage - je kühler die Witterung desto länger - geöffnet bleiben. Durch die Rhythmen des abendlichen Schließens und frühmorgendlichen Öffnens werden die Blüten pro Tag ein paar Millimeter größer. Die Blütenfarbe

ändert kaum, vielleicht werden die Farben ein wenig heller.

Die Kultur des *Thelocactus bicolor* ist einfach. Die Pflanzen stehen gern sehr hell, vertragen auch Hitze, möchten von Anfang Mai bis Ende September gut mit Wasser und Nährstoffen versorgt werden, benötigen dabei natürlich ein Substrat, welches grob genug ist, überschüssiges Wasser ablaufen zu lassen.

So gut versorgt wird die Pflanze ein gutes - wenn auch nicht schnelles - Wachstum zeigen und regelmäßig die auffälligen leuchtend großen Blüten produzieren. Eine Empfehlung zum Abschluss: Riechen Sie einmal an der Blüte, ich kenne keinen besseren Blumenduft!

Sammlungssplitter von Jörg Ettelt



Diese Pflanze steht als *Mammillaria celsiana* in meiner Sammlung. Leider ist der Name dubios. Die Pflanze gehört wohl zu *M. dixanthocentron* - oder wer hat eine bessere Idee?

Zum Ortsgruppenabend mit dem Thema "Jeder stellt eine Pflanze vor" hatte diese *Lophophora williamsii* leider noch keine Blüte. Daher sei hier die Pflanze blühend nachgereicht. Sie ist eine meiner ältesten, mindestens 38 Jahre alt und war damals gerade einmal so groß wie einer der kleinen Sprosse über dem blühenden Kopf, ein Geschnek meines Onkels an mich - er hatte diesen Spross mühevoll und geduldig von seiner Gruppe abgetrennt und bewurzelt - eine Arbeit, die sich ausgezahlt hat. Die Rübenwurzel füllt übrigens den 20 cm hohen 18er Topf fast völlig aus.



Sulcorebutia dorae war zu Zeiten Ihrer Beschreibung eine kleine Sensation. JUCKER hatte die Art auf einer seiner vielen Quer-Feld-eintouren gefunden und als etwas völlig Neues publiziert. Natürlich ist die Pflanze eine Neuheit, doch nachdem sie in die Sammlungen gelangt ist, zeigte sich, es handelt sich um eine durchaus typische *Sulcorebutia*, relativ groß werdend, aber dann auch sprossend und schöne, angemessen große Blüten bildend.

Literaturbesprechungen**Euphorbia World Vol. 1 No. 3 January 2006** ISSN 1746-5397.

VAN VELDHUISEN betrachtet *Euphorbia punicea* und verwandte Arten. Die bis Baumhöhe erreichenden Pflanzen zeigen herrliche Infloreszenzen! Von fern gesehen könnte man erst einmal den Eindruck haben, einen Oleander vor sich zu haben. Die Eigenständigkeit von *E. multiramosa* wird mit zahlreichen Fakten von MARX verteidigt. Es wird durch WINTHAGEN und LAWANT aufgeklärt, warum *E. antiquorum*, einer aus Indien stammenden Art, mit dem Namen in die europäische Antike verweist. DEDOW publiziert auf der inneren Doppelseite Standortbilder von Südafrika - mitunter leider etwas flau - aber durchaus sehenswert. LAWANT und SUNTJES erfassen den Gefährdungsgrad von *E. handiensis*, welcher derzeit auf geringe Gefährdung hinweist, jedoch wird die Einzäunung des Valle de los Mosquitos auf Fuerteventura dringend empfohlen.

BUDDENSIEK stellt *E. acanthodes* und *E. acanthotamnus* in der Rubrik "Euphorbien von A bis Z" vor. Leserbriefe, Buchbesprechungen und Hinweise auf neue Projekte runden das Heft ab.

**Cactaceae Systematics Initiatives 21 May 2006.** ISSN 1470-9805.

Das letzte CSI-Heft vor dem lange angekündigten und erwarteten "New Cactus Lexicon" beinhaltet überwiegend taxonomische Korrekturen und Ergänzungen. So werden durch HUNT und TAYLOR weitere Festlegungen von Lectotypen oder Neotypen publiziert. In kurzen Anmerkungen erfährt man schon ein wenig zur Gliederung im Lexikon - *Cumarinia odorata* beispielsweise bleibt bestehen, *Sulcorebutia caracarensis*, *crispata*, *frankiana*, *inflexiseta* und *rauschii* werden zu *Rebutia pulchra* usw. METZING kombiniert *Frailea pygmaea* subsp. *tuyensis* neu, da die Unterart, die bisher zu *F. cataphracta* gestellt wurde, mehr Ähnlichkeit mit *F. pygmaea* hätte. KIESLING und METZING beschreiben *Frailea mammiifera* ssp. *angelesiae* kurz neu, wobei die ausführliche Beschreibung später veröffentlicht werden soll. Die schöne Unterart wurde unter dem Namen *F.*

angelesiae auch durch kommerzielle Händler schon vertrieben. HOFACKER kommentiert einige Notokakteen und kombiniert einige zu *Parodia* um. HUNT wertet kurz die Gen-Sequenz-Ergebnisse von BUTTERWORTH und WALLACE und vergleicht mit der aktuellen Gliederung der Gattung - einige Überraschungen sind dabei, so umfasst Clade U die Arten der Serie *Bombycinae*, allerdings ohne *M. bombycina* selbst usw.!

**Asklepios 95 April 2006.** ISSN 0260-9533.

GROSSI beschreibt seine Erfahrungen bei der Haltung von Arten der Gattung *Hoya* in Italien. CULLEN gibt die gewonnenen Erfahrungen bei der Haltung von Ascleps unter Englischen Bedingungen wieder. GOZON pflegt *Hoya* in Manila und zeigt mit den Bildern, welche guten Bedingungen dafür gegeben sind. BUTLER (er war übrigens zur JHV in Burgstädt als Händler angereist!) gibt eine Übersicht über die Arten der Familie der Ascleps hinsichtlich Seltenheit und Schwierigkeit in der Pflege. Seine Skala reicht von 1 bis 10, in der Seltenheit hat *Kinopetalum* und *Siphonostelma* die höchsten Werte, bei der Pflege hat *Caralluma* von 2 bis 9, *Edithcolea* beispielsweise eine 8 erhalten. BUTLER interpretiert Ascleps-Bilder von SÖNNERMO und reflektiert Pflegeanforderungen in Schweden. MOORE stellt seine schönsten Ascleps in Wort und Bild vor:

Stapelianthus hardyi, *Tridentea jucunda*, *Tromotriche revoluta*, *Tylophora inhambaensis* u.a. vor.

**Berliner Kakteen-Blätter 6/2006**

Mit dem sechsten Heft im sechsten Jahr haben die Berliner Kakteenfreunde ein gewohnt gutes Heft vorgelegt, dessen Inhalt gut genug wäre für jede Kakteenpublikation dieser Welt. Das Potential dieser Ortsgruppe ist groß, die Akteure zeigen großes Sachverständnis und herausragendes Engagement. Der vorliegende Band ist schwerpunktmäßig den Agaven gewidmet, die Beiträge dazu sehr breit und ansprechend: SMITH berichtet kurz über die Welt der Agaven. ENGEL stellt den aktuellen Stand der Systematik der Gattung *Agave* und der nächsten Verwandten vor. GUTTE - tief in seinen bibliophilen Schätzen schürfend - zeichnet ein hervorragendes Bild des um die Agaven hochverdienten - und leider stark aus dem Bewußtsein der Sukkulenteure verdrängten - VON JACOBI (1805 - 1874). Seine Publikationen, kaum noch

verfügbar, sind richtungsweisend insbesondere in dieser Gattung und manche Sachverhalte sind noch gar nicht aufgeklärt. Denkbar ist, dass manche Autorenzitate ihm zuzuschreiben wären. GREULICH stellt anschließend Agaven mit besonderer Blattzeichnung, sogenannte Panaschierungen, vor. SCHINDHELM berichtet von einer Reise nach Guatemala und der dort heimischen, leider seltenen *Agave hurteri*. Die Pflanzen werden bis 3 m im Durchmesser und sind wundervoll hellblau bis hellgrün. POLKA stellt *Agave dasylirioides* vor. PETERMANN fand im Angebot eines Gartenmarktes einen echten Schatz: *Agave polyanthiflora*, welche er ausführlich vorstellt. JACOBI beschreibt die Freilandkultur von Agaven und anderen winterharten Sukkulenteure. RICHTER stellt Agaven der USA in Wort und Bild vor. BILETZKE fand eine nicht zu identifizierende blaue *Agave* auf Kuba, die er porträtiert. Ergänzende kurze Beiträge stellen *Agave guadalajarana* vor und geben die Ehrung des Vereinsmitgliedes PAETZOLD durch die Epiphyllum Society of America bekannt.



Semenev, D. W.: Kaktusy i drugie sukkulenty v dome (russ.: Kakteen und andere Sukkulenten im Heim). Verl. Aquarium, Moskau 2006. ISBN 5-98435-398-9.

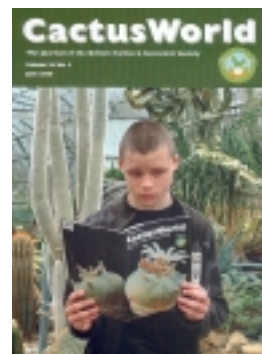
Auf 48 + 4 Seiten wird alles notwendige Wissenswerte zur Haltung von Kakteen und anderen Sukkulenten unter Wohnungsbedingungen mitgeteilt. Zahlreiche Abbildung zeigen nicht nur schöne Kakteen, sondern auch praktische Anleitung für Vermehrung und Kultur, Krankheitsbilder und Pflanzenarrangements.

Freilich ist das Papier recht einfach und die durchgehend farbigen Bilder sind dadurch etwas flau, doch in der kompakten Form wird alles notwendige Wissen sehr gut aufbereitet - ein Buch, welches m.E. Chancen hätte, auch in anderen Sprachen aufgelegt zu werden. Der Anfänger braucht genau dieses Wissen und erhält es in ansprechender Form. Die Abbildungen sind zudem meist russisch und latein beschriftet, im Text wird dieses Konzept wo zweckmäßig ebenso verfolgt. Dass keine weiterführende Literatur verzeichnet ist, bleibt ein nur kleiner Nachteil.



Gymnocalycium 19 (2) Mai 2006. ISSN 1017-9178

"Eugendorf 2006" steht am Anfang der Ausgabe - ein ausführlicher Bericht und zahlreiche Bilder zeigen, welche aktive und enthusiastische Gruppe hier regelmäßig tagt und zu guten Ergebnissen gelangt. TILL stellt die Ergebnisse seiner langjährigen Pflanzenstudien und Beobachtungen am heimatlichen Standort mit Teil 1 vor. Er beginnt hier mit *Gymnocalycium castellanosii* s.str. Eine Verbreitungskarte kennzeichnet sieben Populationen, bezieht neben *G. castellanosii* auch dessen subsp. *boszingianum* sowie *G. acorugatum* und ein *G. spec.* Sierra los Colorados ein. NEUHUBER stellt im Teil 2 die schönsten Fundorte vor - diesmal den Bereich des Cerro Champaqui, schlecht zu erreichen, aber neben *G. andreae* auch *G. monvillei* und *G. bruchii* beherbergend. Nebenstehende Abbildung zeigt übrigens die erste Seite dieses Beitrages. Diesmal werden auch zahlreiche Begleitpflanzen nicht sukkulenter Art vorgestellt, eine Blütenfülle, die den besonderen Reiz dieses Standortes ausmacht.



Cactus World vol. 24 no. 2 June 2006

Das neueste Heft der Englischen Kakteengesellschaft widmet sich wieder einer breiten Palette an Themen: PENDLETON berichtet über den Erfolgskurs des Tauschkreises für *Echinopsis*-Hybriden. Insbesondere der Erfolg, die amerikanischen SCHICK-Hybriden in Europa zu komplettieren, wird gewürdigt. HUGHES stellt Aufstieg und Fall einer der berühmtesten englischen Sukkulentensammlungen vor: die DARRAH-Sammlung. KIRKBRIGHT würdigt Verdienste der über die Grenzen Großbritanniens hinaus bekannten Kathleen BATCH bzw. STONLEY, welche im Februar diesen Jahres verstorben ist. THACKERAY berichtet von der relativ neu eingerichteten Sukkulentensammlung des Bishop BURTON Colleges im östlichen Yorkshire, welche zwar nicht öffentlich ist, jedoch Besucher gern willkommen heißt, und HARWORTH gewidmet ist. Titelbild der Ausgabe wie auch weitere Abbildungen zum Beitrag zeigen Studenten

der Einrichtung, die sich sachgerecht (mit dicken Handschuhen und schicker Schutzbrille [!]) um die Pflege der Anlagen kümmern. QUAIL gibt weitere Erfahrungen bei der Aussaat und Aufzucht von Kakteen wieder. Über die Standortbedingungen der sukkulenten *Eulophia petersii* berichtet ROTH. CAMPBELL und STEPHENSON beschreiben Vorgehensweise bei der Erfassung der *Sedum villosum*-Bestände in England. Nachrichten zur Gesellschaft, Leserbrief, Buchbesprechungen und weiteres runden das abwechslungsreiche Heft ab. je

Programm der Ortsgruppe Dresden für das Jahr 2006

Dresden ist immer eine Reise wert!

03. September	Sommerfest im Botanischen Garten	Ortsgruppe Dresden
12. September	Vorstandswahl und Jahresprogramm für 2007	Ortsgruppe Dresden
10. Oktober	Kulturreise durch Utah mit sukkulenten Aspekten	Hans-Jörg Voigt, Burgstädt
14. November	Reiseimpressionen von den Galapagos - Inseln	Dr. Barbara Ditsch, Dresden
Dezember	Weihnachtsfeier (genauer Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben)	Ortsgruppe Dresden

Impressum

Herausgeber:	Ortsgruppe Dresden „Cactaceae“ - Mitglied der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e.V.
Vorsitzender:	Frank Wagner, Friebeßstraße 19, 01219 Dresden, Wagner-Frank_Dresden@t-online.de
Stellvertreter:	Gerd Faland, Keplerstr. 44, 01237 Dresden, ADFaland@aol.com
Redaktion:	Dr. Jörg Ettelt, An der Sternschanze 44, 01468 Moritzburg OT Boxdorf, cactaceae@ettelt.claranet.de , redaktionelle Mitwirkung: Dr. Gudrun Thomas
Veranstaltungen:	Jeden 2. Dienstag des Monats im Botanischen Garten der TU Dresden, Stübelallee 2, 01309 Dresden Beginn 19 Uhr, Gäste willkommen, bitte Wirtschaftseingang benutzen.

Dies ist kein Presseartikel im Sinne des Pressegesetzes. Kostenlose Verteilung erwünscht. Elektronischer Bezug /Abbestellung der Hefte über eine E-Mail an cactaceae@ettelt.claranet.de. Ältere Ausgaben dieses Mitteilungsblattes sind über <http://OGDresden.lithops.de> erhältlich.